



Republik  
Österreich  
Patentamt

(11) Nummer: AT 000 312 U1

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 278/94

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : A41D 15/04

(22) Anmeldetag: 7. 9.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 7.1995

(45) Ausgabetag: 25. 8.1995

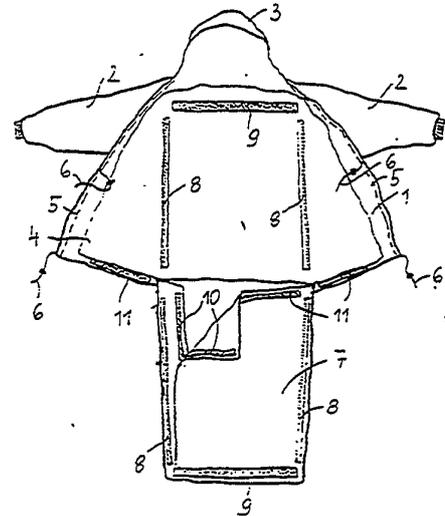
(73) Gebrauchsmusterinhaber:

FISCHER SIEGFRIED  
A-3032 EICHGRABEN, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) JACKE

(57) Eine Jacke weist einen insbesondere den Oberkörper des Benützers umhüllenden Oberteil (1) mit Ärmeln (2) und vorzugsweise eine Kapuze (3) auf.

Um die Jacke auch als Schlafsack benützen zu können, schließt an die Hinterseite des Oberteiles (1) nach unten ein sackartiges Gebilde (7) an, das in entfalteten Zustand im Zusammenwirken mit dem Oberteil (1) einen Schlafsack bildet.



AT 000 312 U1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Jacke mit einem insbesondere den Oberkörper des Benützers umhüllenden Oberteil mit Ärmeln und vorzugsweise einer Kapuze.

Sind derartige Jacken aus einem geeigneten Material gefertigt und besitzen  
5 sie geeignete Verschlüsse bieten sie dem Benützer einen guten Schutz gegen Wettereinflüsse. Insbesondere für Bergsteiger, Wanderer, Spaziergänger und dergleichen sind solche Jacken geeignet.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, den Anwendungsbereich einer derartigen Jacke so zu erweitern, daß die Jacke auch als Schlafsack verwendet  
10 werden kann. Erreicht wird dies dadurch, daß an die Hinterseite des Oberteiles nach unten ein sackartiges Gebilde anschließt, das im entfalteten Zustand im Zusammenwirken mit dem Oberteil einen Schlafsack bildet. Der Benützer braucht daher im Bedarfsfall nur das an den Oberteil anschließende sackartige Gebilde zu entfalten und erhält einen vollwertigen Schlafsack.

Das sackartige Gebilde könnte bei Nichtbedarf getrennt vom Oberteil sein  
15 und bei Bedarf mit dem Oberteil verbunden werden. Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist jedoch das sackartige Gebilde fest mit dem Oberteil verbunden und in den Oberteil einschlagbar.

Zur Befestigung des sackartigen Gebildes an der Innenseite des Oberteils  
20 sind zweckmäßig seitliche Reißverschlüsse vorgesehen.

Der in eingeschlagenem Zustand des sackartigen Gebildes obere Rand ist bei einer Ausführungsform der Erfindung mit der Innenseite des Oberteiles über einen Klettverschluß verbindbar.

Um ein Schließen des Schlafsackes an der Vorderseite zu erreichen, sind zur  
25 Verbindung der oberen Vorderseite des sackartigen Gebildes mit der unteren Vorderseite des Oberteiles Verbindungsorgane, wie Reiß- oder Klettverschlüsse vorgesehen.

Um das Einsteigen in das sackartige Gebilde zu erleichtern, kann dieses  
mittels eines Reiß-oder Klettverschlusses offenbar sein.

30 Nachstehend ist die Erfindung an Hand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispieles näher beschrieben, ohne jedoch auf dieses Beispiel beschränkt zu sein. Dabei zeigt Fig. 1 eine erfindungsgemäße Jacke mit

eingeschlagenem, sackartigen Gebilde und Fig. 2 stellt diese Jacke mit entfaltetem sackartigen Gebilde dar.

Gemäß den Zeichnungen weist eine Jacke einen Oberteil 1 mit Ärmeln 2 und einer Kapuze 3 auf. Es ist in den Zeichnungen auch angedeutet, daß der Oberteil 1 ein Futter 4 besitzt, das insbesondere der Wärmehaltung dient, wogegen die Außenseite des Oberteiles aus einem wasserabweisenden Material besteht. Zum Schließen des Oberteiles 1 an der Vorderseite ist in üblicher Weise ein Reißverschluß angeordnet. Außerdem sind Schließbänder bzw. Schließschnüre 6 vorgesehen.

An den unteren Rand der Hinterseite des Oberteiles 1 schließt ein sackartiges Gebilde 7 an, das im gezeichneten Beispiel einstückig mit dem Oberteil ausgebildet ist bzw. fest mit dem Oberteil 1 verbunden, insbesondere vernäht ist. Dieses sackartige Gebilde 7 kann mittels Reißverschlüssen 8 und quer dazu verlaufenden Klettbandern 9 mit der Innenseite des Oberteiles 1 verbunden werden, sodaß sich der Zustand nach Fig. 1 ergibt, in der lediglich zur Verdeutlichung eine Ecke des sackartigen Gebildes 7 ausgeschlagen dargestellt ist.

Werden die Reißverschlüsse 8 und die Klettverschlüsse 9 geöffnet, kann das sackartige Gebilde 7 nach unten entfaltet werden und ist zur Aufnahme der Beine bzw. des Unterkörpers des Benützers bereit. Um das Einsteigen in das sackartige Gebilde 7 zu erleichtern ist ein Reißverschluß 10 vorgesehen, mittels dem das Gebilde geöffnet werden kann.

Zur Verbindung der oberen Vorderseite des sackartigen Gebildes 7 mit der unteren Vorderseite des Oberteiles 1 sind Klettverschlüsse 10 angeordnet, sodaß der gebildete Schlafsack im wesentlichen voll schließbar ist.

Im Rahmen der Erfindung sind zahlreiche Abänderungen möglich. Wie bereits erwähnt, ist auch eine Ausführungsform möglich, bei der das sackartige Gebilde 7 vom Oberteil 1 getrennt werden kann. Zu diesem Zweck wären an der Oberseite des sackartigen Gebildes 7 und an der Unterseite des Oberteiles 1 Verbindungsorgane, insbesondere Reiß- oder Klettverschlüsse vorzusehen. Die Art der Verschlüsse kann vielfältig variiert werden, Reißverschlüsse können durch Klettverschlüsse und umgekehrt ersetzt werden.

## **Ansprüche**

- 5           1. Jacke mit einem insbesondere den Oberkörper des Benützers umhüllenden Oberteil (1) mit Ärmeln (2) und vorzugsweise einer Kapuze (3), **dadurch gekennzeichnet**, daß an die Hinterseite des Oberteiles (1) nach unten ein sackartiges Gebilde (7) anschließt, das in entfaltetem Zustand im Zusammenwirken mit dem Oberteil (1) einen Schlafsack bildet.
- 10           2. Jacke nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das sackartige Gebilde (7) fest mit dem Oberteil (1) verbunden und in den Oberteil (1) einschlagbar ist.
3. Jacke nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß zur Befestigung des sackartigen Gebildes (7) an der Innenseite des Oberteiles (1)  
15           seitliche Reißverschlüsse (8) vorgesehen sind.
4. Jacke nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß der in eingeschlagenem Zustand des sackartigen Gebildes (7) obere Rand mit der Innenseite des Oberteiles (1) über einen Klettverschluß (9) verbindbar ist.
5. Jacke nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß  
20           zur Verbindung der oberen Vorderseite des sackartigen Gebildes (7) mit der unteren Vorderseite des Oberteiles (1) Verbindungsorgane (11), wie Reiß- oder Klettverschlüsse vorgesehen sind.
6. Jacke nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß  
25           das sackartige Gebilde (7) mittels eines Reiß- oder Klettverschlusses (10) offenbar ist.

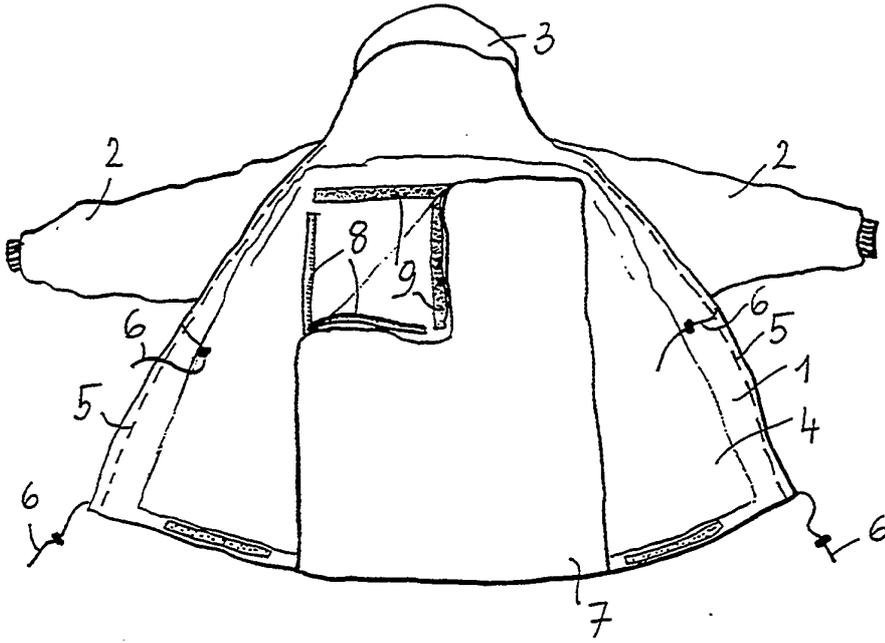


FIG. 1

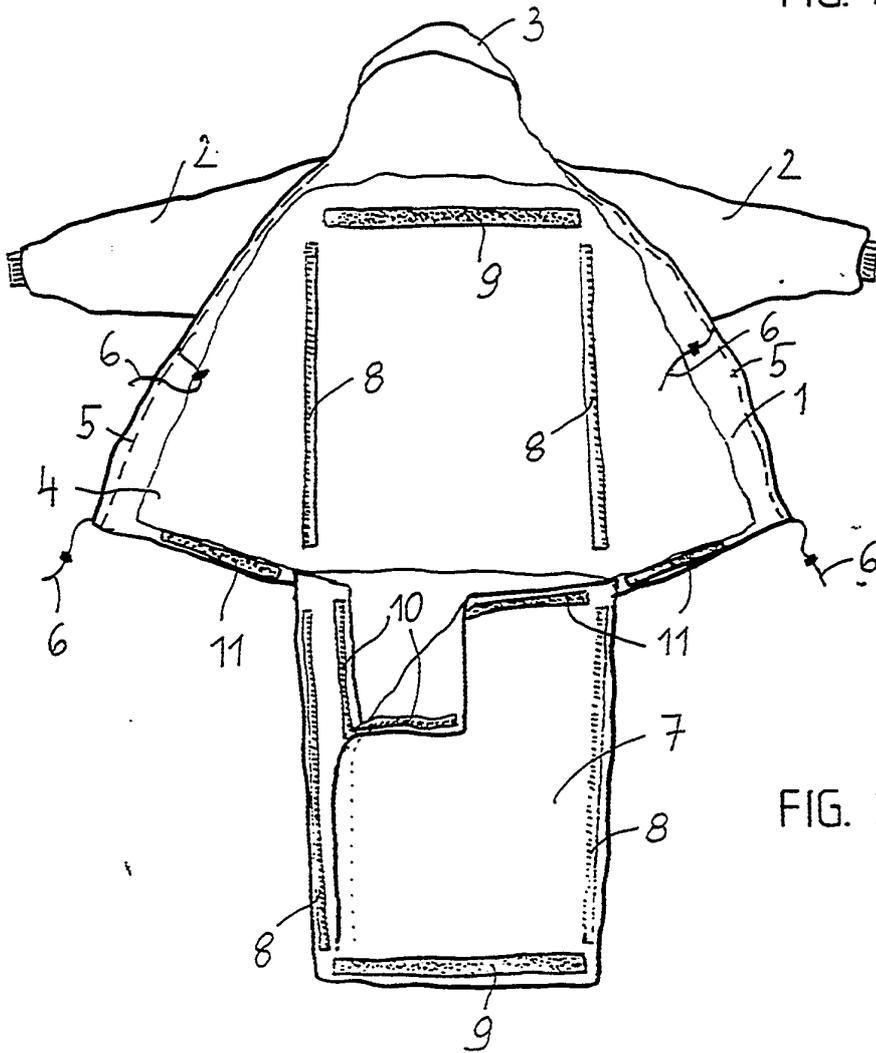


FIG. 2



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT  
Kohlmarkt 8-10  
A-1014 Wien  
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 312 U1

Anmeldenummer:  
GM 278/94

## RECHERCHENBERICHT

### A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

A 41 D 15/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC<sup>8</sup>)

### B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 4 532 654 (Sigismonde) 6. August 1985 (06.08.85)	1
X	DE 32 23 964 (Ehlers-Casseé) 29. Dezember 1983 (29.12.83)	1
X	US 4 574 397 (Dennard) 11. März 1986 (11.03.86)	1
X	US 4 158 892 (Gonzales) 26. Juni 1979 (26.06.79)	1

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

" A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

" X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

" Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

" & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

21. März 1995

Referent

i. V. Dipl.-Ing. Netzer e. h.